

Gemeinsame Zeit ist das wertvollste Gut

Mitgliederversammlung bei der Lebenshilfe – Vorstandswahl bringt kaum Veränderung

Deggendorf. Die Neuwahl der Vorstandschaft, Berichte und Ehrungen der langjährigen Mitglieder standen auf der Tagesordnung der diesjährigen Mitgliederversammlung bei der Lebenshilfe. Vorsitzender Wolfgang Geier begrüßte dazu die Ehrengäste, darunter zweiter Bürgermeister Günther Pammer, Alt-OB Dieter Görnitz und Stadtrat Karl Heinz Stallingner.

Im Rechenschaftsbericht wurden die neuesten Errungenschaften aufgezählt – zum Beispiel die Kleinfeld-Turnhalle, die genehmigt wurde, oder die Kooperation mit dem Gasthaus Aulinger, das die kompletten Einnahmen eines Fests gespendet hat.

In der Zukunftswerkstatt wurden zusammen mit den Arbeitern und Mitgliedern Zukunftsfragen in verschiedenen Gruppen besprochen und innovative Ideen durchleuchtet. Der Leiter des Deggendorfer Bauhofs, Vorstandsmitglied Franz Siedersberger, sicherte dem Verein seine Unterstützung bei notwendigen Baumaßnahmen zu.

In der jüngsten Klausursitzung hatte man unter anderem auch festgehalten, welche Werte in den Werkstätten weiterhin gelten sollen: Die Gemeinschaft, der Verdienst, die Berücksichtigung der Neigungen und Talente der Mitarbeiter, flexible Arbeitszeiten und qualifizierte sowie empathische Betreuer sind wichtige Elemente.

Unter dem Punkt Herausforderungen nahm Wolfgang Geier die Industrie 4.0 ins Visier. Mit immer größeren bürokratischen und wirtschaftlichen Anforderungen wie dem Bundesteilhabegesetz BTHG muss sich auch die Lebenshilfe auseinandersetzen. In diesem Gesetz wird unter anderem vorgeschrieben, dass die Mittagsverpflegung für die gehandicapten Mitarbeiter diesen in Rechnung gestellt werden muss.

Die Herausforderungen wachsen und die Inklusion ist ein sehr brisantes Thema im Verein. Die Zahl der behinderten Menschen steigt, und damit auch die Nach-



Die neu gewählte Vorstandschaft: Prof. Dr. Georg Herde (Schatzmeister, hinten v.l.), Christian Aumeier (2. Vorstand), Wolfgang Geier (Vorstand), Ewald Straßer (Schriftführer), Franz Siedersberger, Veronika Maidl (Beisitzerin, vorne v.l.), Kornelia Klingbeil-Knodel (Beisitzerin), Gabriele Halser (Beisitzerin) und Inge Sigl (Beisitzerin). – Fotos: Saller

frage nach lebensgerechten Wohn-, Lebens- und Arbeitsverhältnissen. Gemeinsame Wohnformen, die behinderten Eltern mit ihren nicht behinderten Kindern das Zusammensein ermöglichen, sind eine Zukunftsidee, die großen Anklang findet. Auch einfache Aktivitäten, zum Beispiel Zeit mit den Menschen zu verbringen, mit ihnen ein Café zu besuchen oder eine Lesung, kommen gut an. Für diese Art von Dienst am Menschen sind ehrenamtliche Helfer immer herzlich willkommen. Die gehandicapten Menschen sehen nicht Geld als das wertvollste Gut, sondern gemeinsame Zeit.

Wolfgang Geier bedankte sich bei allen Mitarbeitern mit und ohne Handicap, bei Mitgliedern, Sponsoren, Spendern und der Stadt Deggendorf für die langjäh-

rige Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden Maria Bambach, Josef Kitzhofer und Josef Ortner geehrt.



Wolfgang Geier (r.) verabschiedete Wolf-Günther Bergs aus der Vorstandschaft.

Den Rechenschaftsbericht der Schul- und Tagesstätte St. Notker trug Tagesstättenleiterin Christina Riedl vor. 122 Kinder und Ju-

gendliche besuchen diese aktuell. Die Heilpädagogische Tagesstätte bietet für die Kinder und Jugendlichen ihren Bedürfnissen entsprechende Aktivitäten, Projekte und spezielle Raumangebote mit Wasserbett, Schwimmbad, Turnhalle und einem Snoezelen-Raum an. Ausflüge, Nachtwanderungen oder der Besuch der Schöllonia-Faschingsgarde – um nur ein paar zu nennen – sind ein wichtiger Bestandteil des heilpädagogischen Konzepts.

Monika Herold-Walther, Leiterin der St.-Notker-Schule, wird diese nach elf Jahren verlassen. Sie erklärte, wie wichtig gute Inklusion ist. Diese funktioniert am besten, je jünger die Kinder sind. Auch die Einbindung der Kinder und Jugendlichen in die Entscheidungsprozesse und Ausbildungs- sowie Praktikumsstellen in Betrie-

ben sind wichtige Säulen einer gelungenen Inklusion.

Für die Frühförderstelle St. Raphael sprach deren Leiterin Margit Grill. „Kinder stark machen für das Leben“ ist das Motto dieser Einrichtung der Lebenshilfe. Dafür braucht es dringend Fachpersonal, vor allem weil die Tendenz von Erkrankungen wie Autismus und ADS/ADHS bei Kindern im Vorschulalter steigt.

Die Werkstatt-Wohnheime haben nun endlich auch W-Lan und Internetzugang. Dieses Angebot wird von Bewohnern jeden Alters gleichermaßen gut genutzt, stellte die Gesamtleiterin der Wohnheime in Deggendorf, Metten und Plattling, Franziska Geier, fest.

„Der Kunde kommt zurück und nicht das Geschäft“, so lautet das Prinzip, nach dem die Deggendorfer Werkstätten ihren Beitrag

für die Wirtschaft leisten. Geschäftsführer Volker Kuppler erklärte, welchen Stellenwert Bildung in den Werkstätten hat. Die Menschen werden dafür im Berufsbildungsbereich anhand von Kompetenzanalysen, Kundenbefragungen, Eingliederungs- und Fördermaßnahmen auf die konkurrenzumkämpfte Arbeitswelt vorbereitet und entsprechend ihrer Fähigkeiten eingesetzt. Alle Ziele für das Jahr 2018 konnten umgesetzt werden und es kamen sogar neue Kunden dazu. Der Konflikt zwischen Produktions- und Rehabilitationsauftrag werde aber nie völlig auflösbar sein.

Der Neubau der Regener Werkstätten ist für das Jahr 2025 geplant und ist zusätzlich zum laufenden Tagesgeschäft ein weiterer Schwerpunkt, den man mit organisieren muss. Auch in den Werkstätten hat das BTHG den sowieso schon erschwerten Arbeitsumständen noch ein paar Steine mehr in den Weg gelegt – durch konsequentere Dokumentationen und Bürokratisierung in vielen Bereichen. Trotz aller Hürden blickt Volker Kuppler aber zuversichtlich in die Zukunft.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Prof. Dr. Kittl konnte den Jahresabschluss 2017 genehmigen. Schatzmeister Wolf-Günther Bergs, der seit 2006 in der Lebenshilfe Mitglied und seit zwei Wahlperioden als Schatzmeister tätig war, wurde ehrenvoll verabschiedet. Die Sparkasse überreichte der Lebenshilfe eine Spende über 1000 Euro.

Die Wahl des neuen Vorstands ging ohne große Veränderungen vonstatten. Als Vorsitzender wiedergewählt wurde Wolfgang Geier, sein Stellvertreter bleibt Christian Aumeier. Der neue Schatzmeister ist Prof. Dr. Georg Herde. Schriftführer bleibt Ewald Straßer. Beisitzer sind Gabriele Halser, Kornelia Klingbeil-Knodel, Inge Sigl und Veronika Maidl. Zwei Ersatzmitglieder kommen dazu: Franz Ziehut und Christiane Koller. – ps